



# Neue Formen der Jugendbeteiligung in Städten und Gemeinden

## **Impressum**

Herausgeber

Landratsamt Bad Kissingen  
Projektmanagement  
„Demographie“  
Obere Marktstraße 6  
97688 Bad Kissingen  
Juni 2018

Layout, Gesamterstellung  
Fotos

MIKADO GmbH Bad Kissingen  
Antje Rink, Projektmanagement  
„Demographie“  
S. 8/S. 23: Ridofranz, omgimages  
Thinkstock



Das Projektmanagement „Demographie“ wird durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert.



**Liebe Bürgermeisterinnen und Bürgermeister,  
liebe Jugendbeauftragte und Stadt- sowie Gemeinderäte,  
liebe Akteure in der offenen Jugendarbeit,**

viele junge Menschen im Landkreis Bad Kissingen wollen mitreden und sich engagieren, wenn es um die Geschicke ihrer Stadt oder ihrer Gemeinde geht. Das hat nicht zuletzt die Auswertung unserer repräsentativen Jugendbefragung im Jahr 2015 gezeigt. Insbesondere wenn es unmittelbar um ihren Alltag und ihre Freizeitmöglichkeiten geht, freuen sich junge Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeit zur Mitsprache und Mitgestaltung. Aber auch an Zukunftsentwicklungen der Kommunen, die Auswirkungen für die nachfolgenden Generationen haben, sollten junge Menschen beteiligt werden. Dies schafft Identifikation und nachhaltige Bindung an unsere Städte und Gemeinden.

Mit dem Projektmanagement Demographie, das dem Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen unterstellt ist, hatten wir nun Gelegenheit, neue und teilweise für unsere Region erste Formen der Jugendbeteiligung modellhaft zu erproben. An dieser Stelle geht mein herzlicher Dank an alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die das unterstützt haben, sowie an alle Jugendbeauftragten, Pro Jugend im Landkreis Bad Kissingen e.V. und die kommunale Jugendarbeit sowie an die Gemeinde- und Stadträte, die sich ebenfalls für die Modellversuche eingesetzt haben.

Die Erkenntnisse, die wir dabei gewonnen haben, sind in dieser Broschüre verarbeitet. Sie ist gedacht als Motivation, die begonnenen Beteiligungsformen beizubehalten und weiterzuentwickeln. Auch soll sie dazu ermutigen, dort, wo es noch keine regelmäßige Jugendbeteiligung gibt, den Versuch zu wagen, junge Menschen nach ihrer Meinung zu fragen, diese Meinung zu berücksichtigen und ihnen damit ein Angebot zur Mitgestaltung ihres Heimatortes zu unterbreiten.

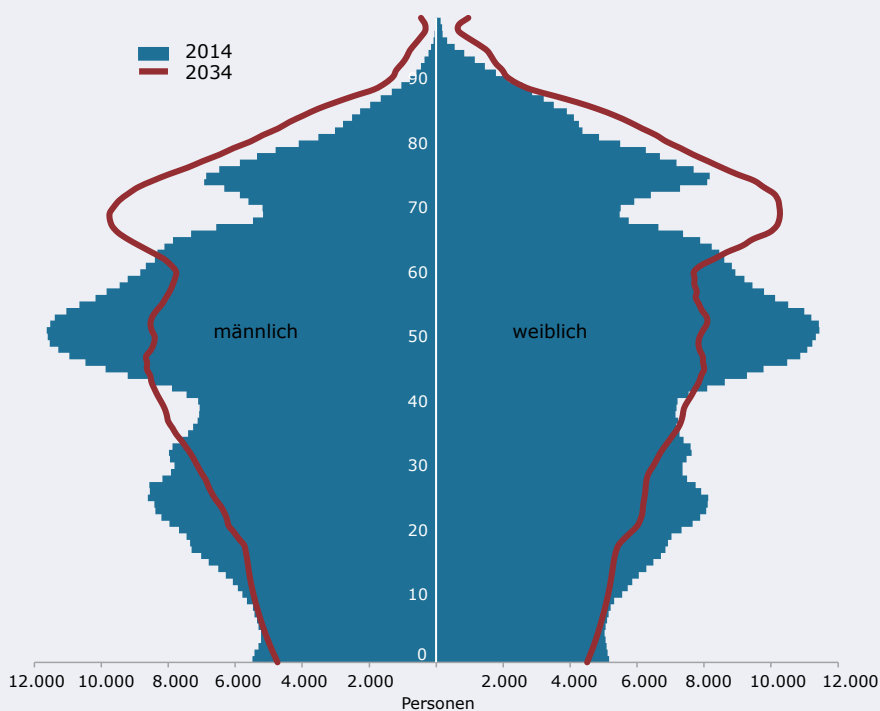
Nutzen Sie die vorliegenden Auswertungen und Ergebnisse gerne als Handreichung für den gewinnbringenden Einsatz von Online- und Offline-Beteiligungen junger Menschen in Ihrer Kommune. Das Regionalmanagement des Landkreises Bad Kissingen unterstützt Sie, in enger Zusammenarbeit mit der kommunalen Jugendarbeit und dem Verein Pro Jugend im Landkreis Bad Kissingen e.V., gerne weiterhin.

Ihr

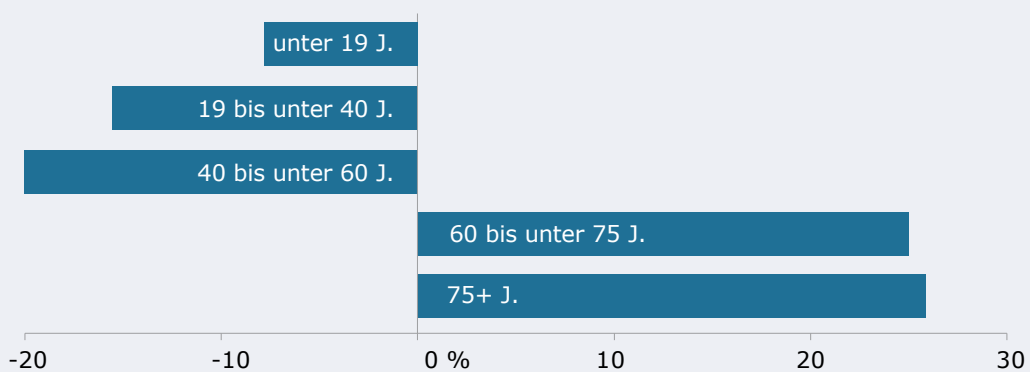
Thomas Bold  
Landrat

# Bevölkerungsentwicklungen

## Bevölkerungsskizze in Unterfranken im Jahr 2014 und 2034



## Veränderung der Bevölkerung nach Altersgruppen 2035 gegenüber 2018 im Landkreis Bad Kissingen (%)



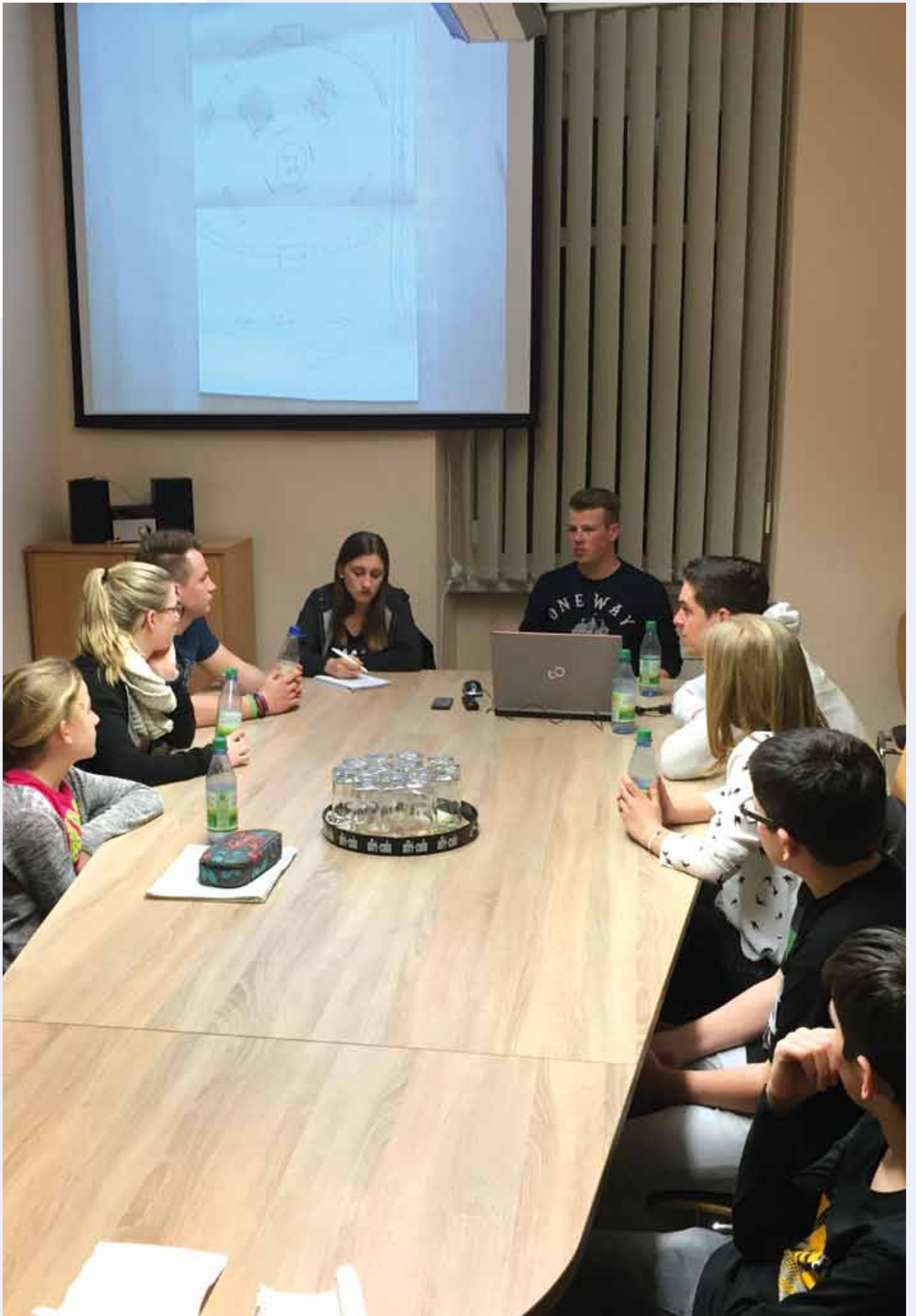
# Der Auftrag

Im Herbst 2015 wurde das Projektmanagement „Demographie“ vom Landkreis Bad Kissingen damit beauftragt, eine Empfehlung aus unserer repräsentativen Jugendbefragung von 2013 umzusetzen, wonach neue Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung in der Kommune erprobt werden sollten. Die Umfrage hatte zuvor gezeigt, dass einiges Potenzial zur Mitwirkung junger Menschen an den Geschicken der Kommune noch ungenutzt ist.

Im Rahmen einer gebildeten Arbeitsgruppe aus jungen Menschen, Bürgermeistern, Jugendbeauftragten und Mitarbeitern der kommunalen Jugendarbeit kristallisierten sich die Gemeinde Geroda-Platz und die Stadt Münnerstadt zu Modellgemeinden heraus. Die Stadt Bad Brückenau und der Markt Wildflecken meldeten ebenfalls den Wunsch nach der Durchführung einer Beteiligungsform an.

Glücklicherweise fiel genau in diese Projektlaufzeit der bayernweite Aufruf des Bayerischen Jugendrings zur Beteiligung am Modellvorhaben „politische Beteiligung junger Menschen im Internet“. Von allen Bewerbern wurden sieben Landkreise ausgewählt. Auch die Bewerbung des Landkreises Bad Kissingen war erfolgreich.

Die Erfahrungen aus dem Modellvorhaben des Bayerischen Jugendrings und den Modellkommunen im Landkreis werden in dieser Broschüre zusammengefasst.



# Beteiligung - warum jetzt das?

## Warum

### **UN-Kinderechtskonvention Art. 12**

Die Vertragsstaaten sichern Kindern, die fähig sind, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese in allen sie berührenden Angelegenheiten frei zu äußern und entsprechend dem Alter und der Reife zu berücksichtigen.

### **Grundrechte**

Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland schreibt Kindern und Jugendlichen grundsätzlich die gleichen Bürgerrechte wie Erwachsenen zu.

### **Baumaßnahmen**

Nach §3 Baugesetzbuch ist die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig an Bauleitplanungen zu beteiligen. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist hier ausdrücklich genannt.

## Die Pros

Chance auf **innovative Ideen** der jungen Menschen bei der Lösung kommunaler Herausforderungen

Verhinderung von Fehlplanung und Einsparung von Kosten durch **passgenauere Planung** etwa von Bauvorhaben

### **Kinder und Jugendliche sind Experten in eigener Sache**

Gemeinden verbessern ihre Angebote für junge Menschen und Familien und liefern damit Gründe für Zuzug bzw. gegen Wegzug

### **Identifikation der jungen Menschen mit der Kommune**

**Förderung des Zusammenhalts in der Kommune** durch Zusammenarbeit der Generationen

**Demokratie-Orientierung** der jungen Generation und Vermeidung von Politikentfremdung – „Demokratie kann gelernt, aber nicht gelehrt werden“

# Zeitgeist – offen und digital

Unsere repräsentative Jugendbefragung hat gezeigt, was auch andere Studien belegen:

Viele Jugendliche wollen mitreden und sich engagieren.

In einem kommunalen Jugendparlament zu sitzen, wünschen sich aber nur wenige. Eine Kombination aus offenem Face-to-Face-Austausch und digitaler Beteiligung kann daher eine gute Erfolgsstrategie sein.



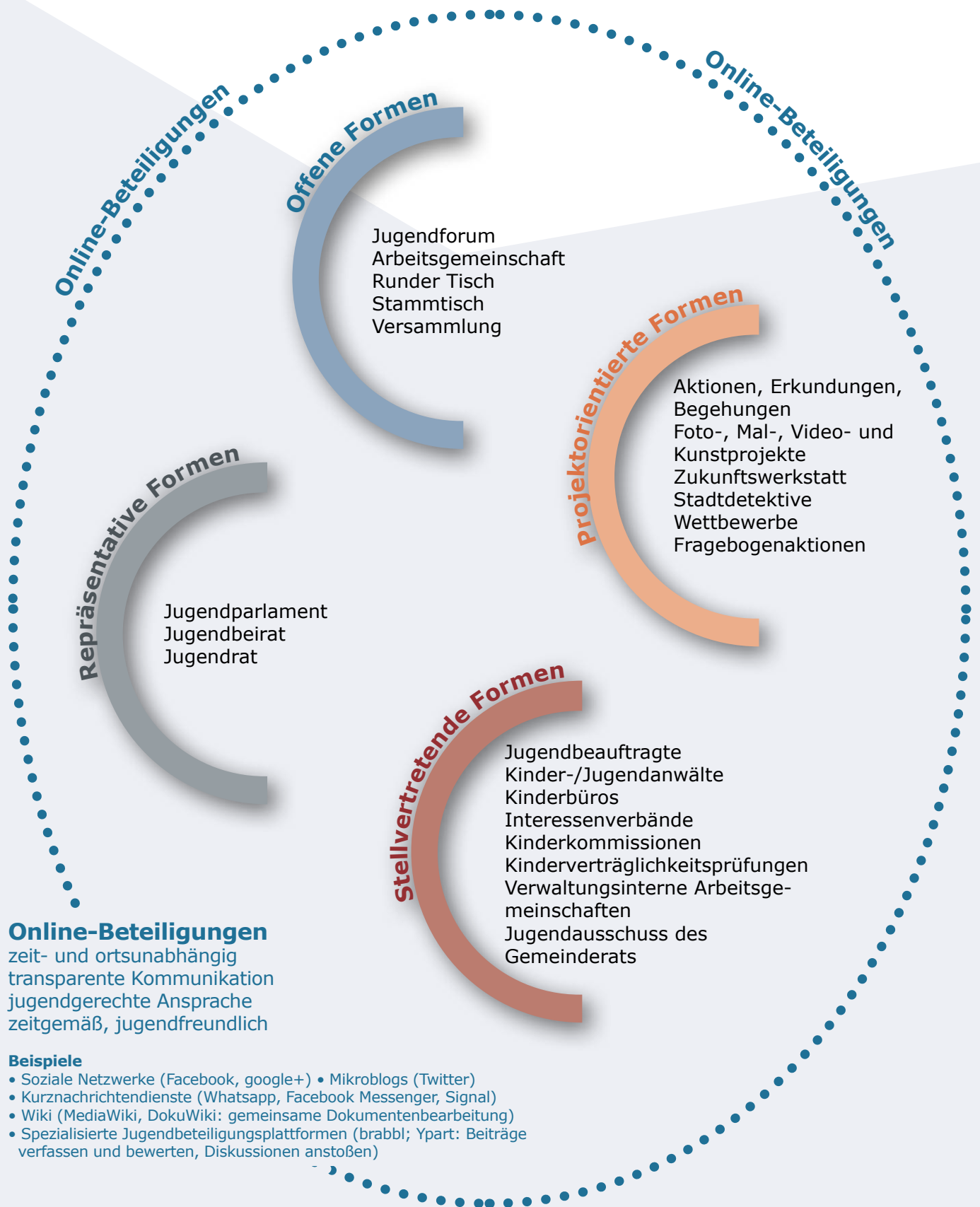


# Wann kann Beteiligung besonders wertvoll sein?

- Ist das Vorhaben entscheidend für die Interessen der jungen Bürger?**
  - Hat das Vorhaben Auswirkung auf Zu- bzw. Wegzug?
  - Hat das Vorhaben Auswirkung auf die künftige Altersstruktur der Kommune?
  - Führt das Vorhaben zu finanziellen Belastungen für künftige Generationen (Steuer-/ Abgaben- bzw. Beitragserhöhung)?
  - Hat das Vorhaben Auswirkung auf das Zusammenleben und die gegenseitige Unterstützung der Generationen?
  - Hat das Vorhaben Auswirkung auf Bürgerengagement?
  - Hat das Vorhaben Auswirkungen auf die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Kommune (familiengerechter Wohnraum, familienfreundliche Infrastruktur, Betreuungsangebote, Freizeitangebote, Vereinsleben)?
  - Hat das Vorhaben Auswirkung auf die wohnortnahe barrierearme Versorgung mit Angeboten und Einrichtungen der Daseinsvorsorge?
- Liegt das Vorhaben im Einflussbereich der Kommune?**
- Bietet die Beteiligung Entwicklungs- und Entscheidungsspielräume: Ist sie für möglichst viele Jugendliche ein Gewinn?**
- Ist das Vorhaben überschaubar, hat es realistische Erfolgchancen?**

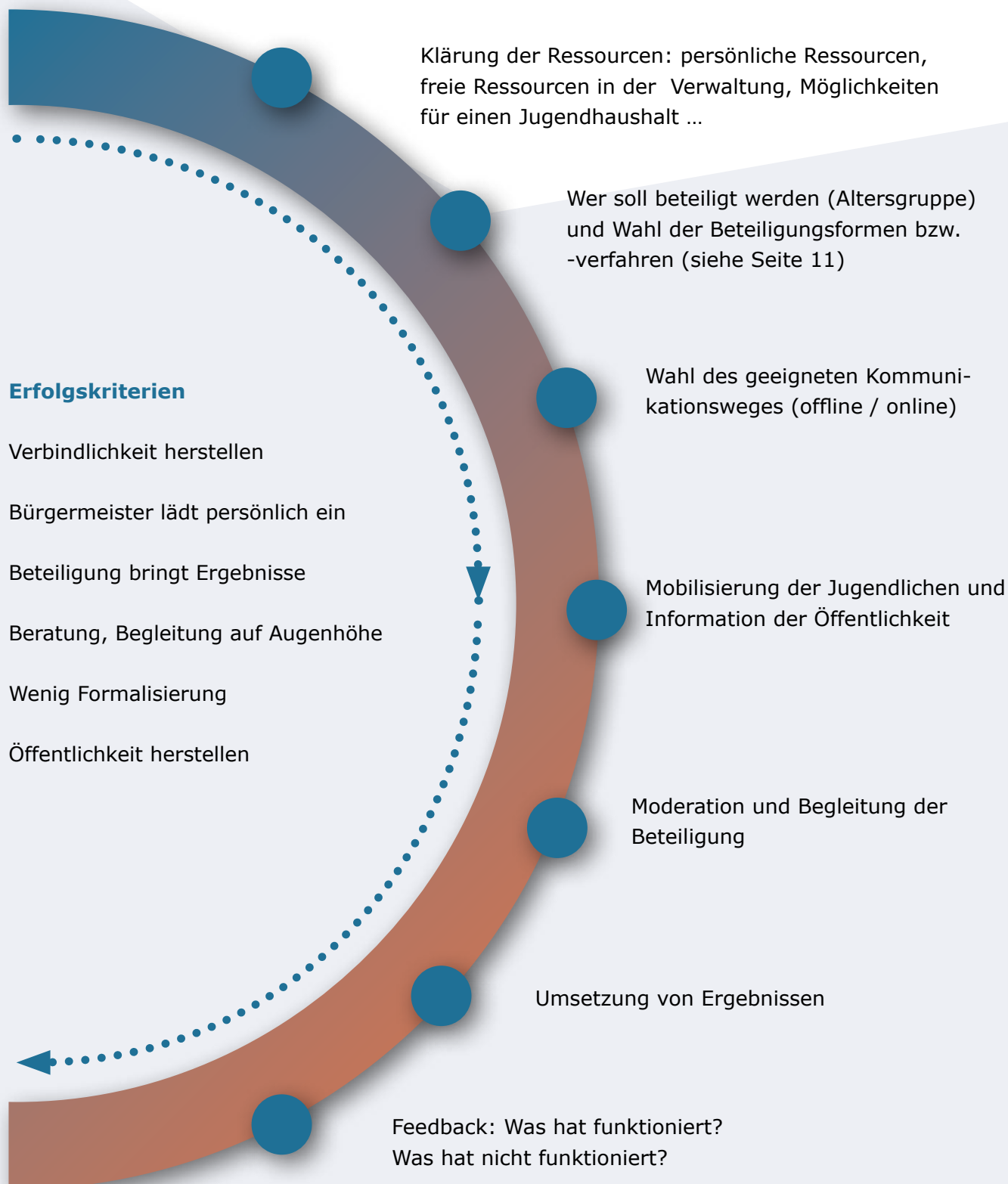


# Formen von Beteiligung





# Jugendbeteiligung – wie geht das?





# Erprobung 2016 und 2017

## Jugendrat Geroda-Platz

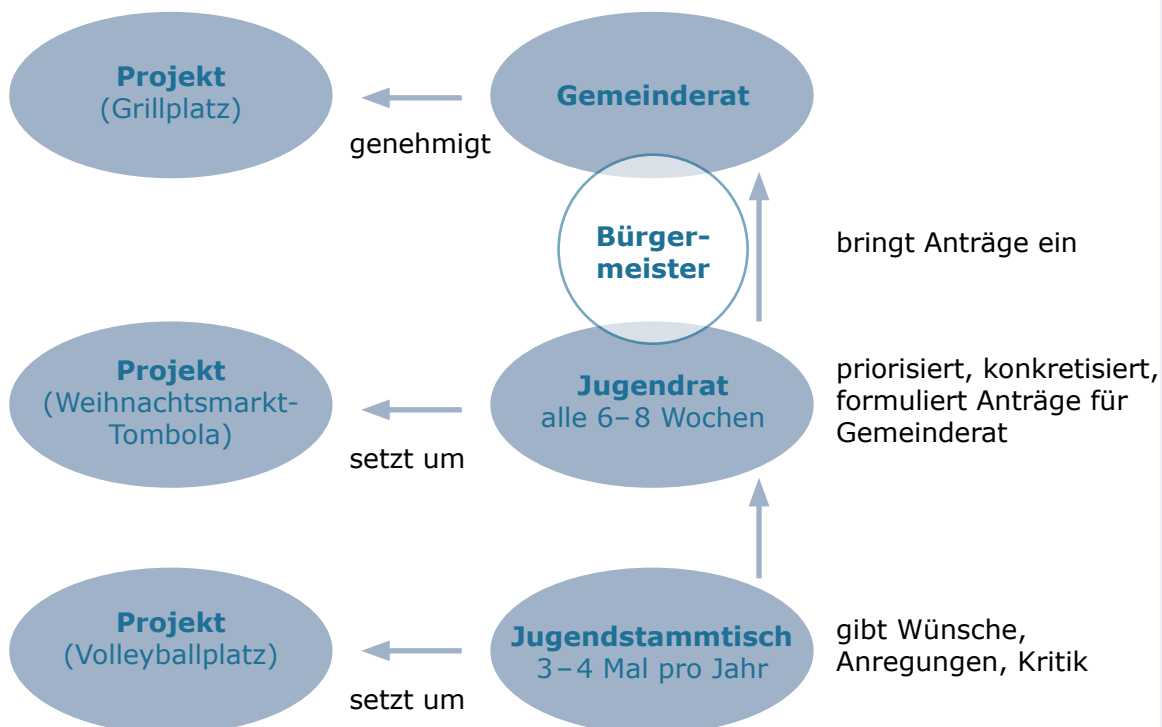
Die Idee zu einer permanenten Vertretung junger Menschen entstand beim ersten Jugendstammtisch am 28. Januar 2016. Dazu hatte der Bürgermeister alle Jugendlichen schriftlich eingeladen. Gewählt wurde der Jugendrat beim nächsten Stammtisch am 16. März 2016 für die Dauer von zwei Jahren. Zuletzt gab es die Überlegung, ein Sitzungsgeld auch für den Jugendbeirat einzuführen.

### Projekte

- Grillplatz
- Gestaltung eines Ferienprogramms
- Weihnachtsmarkt-Stand
- Volleyballplatz



Modellkommune Geroda-Platz – 835 Einwohner / 129 14- bis 27-Jährige



## Jugendversammlung Münnerstadt

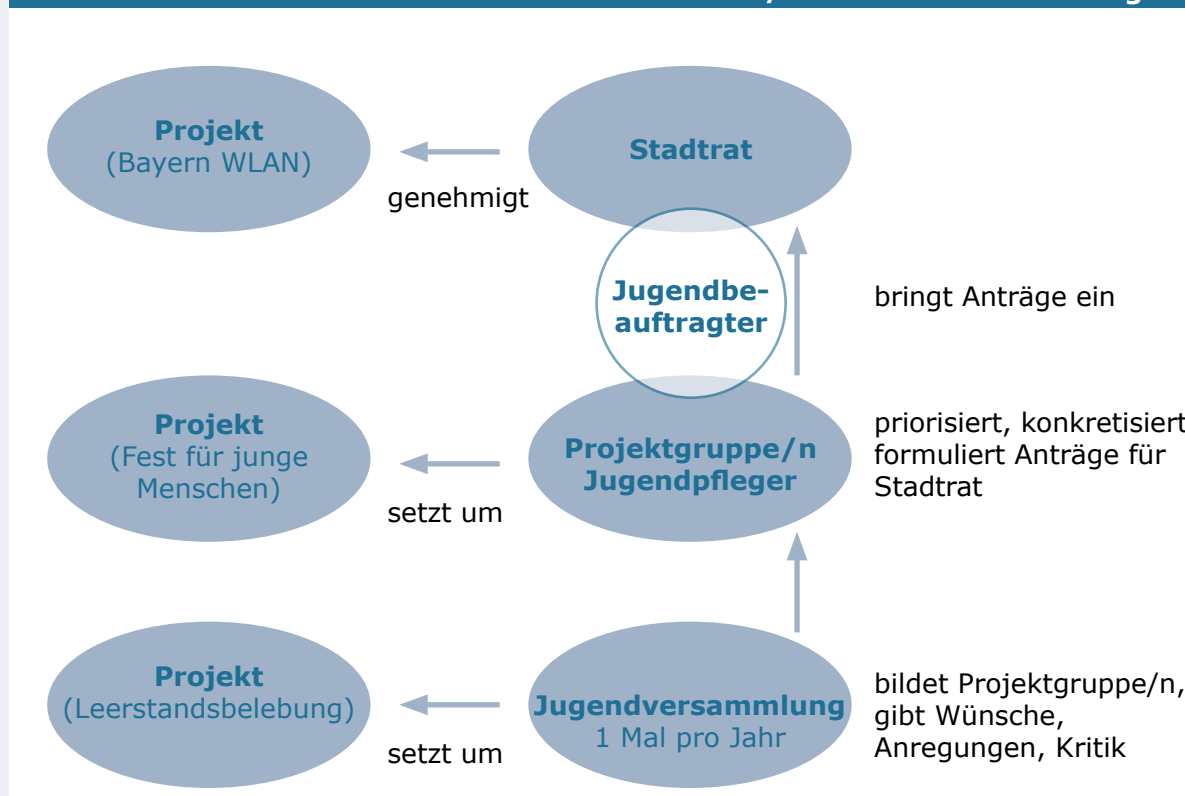
Zur ersten Jugendversammlung am 5. März 2016 kamen über 40 Jugendliche. Es wurde offen diskutiert, was den Jugendlichen fehlt und was sie sich wünschen. Es gab eine Ortsbegehung der Leerstände, um herauszufinden, welcher sich vielleicht als Aktions- und Treffpunkt eignet. Festgehalten wurde der Wunsch nach regelmäßiger Beteiligung. Daher wurde Anfang April 2017 eine zweite Versammlung durchgeführt.

### Projekte

- Wunschstandorte für kostenfreies BayernWLAN • Neugestaltung Jugendraum
- Stand beim Sommerfest 2017 • Fest für junge Menschen
- Regelmäßiger Besuch des Bürgermeisters im Jugendraum, um Wünsche, Anregungen und Informationen mit den Jugendlichen auszutauschen



**Modellkommune Münnerstadt – 7.628 Einwohner / 1.268 14- bis 27-Jährige**





## Jugendwerkstatt Wildflecken

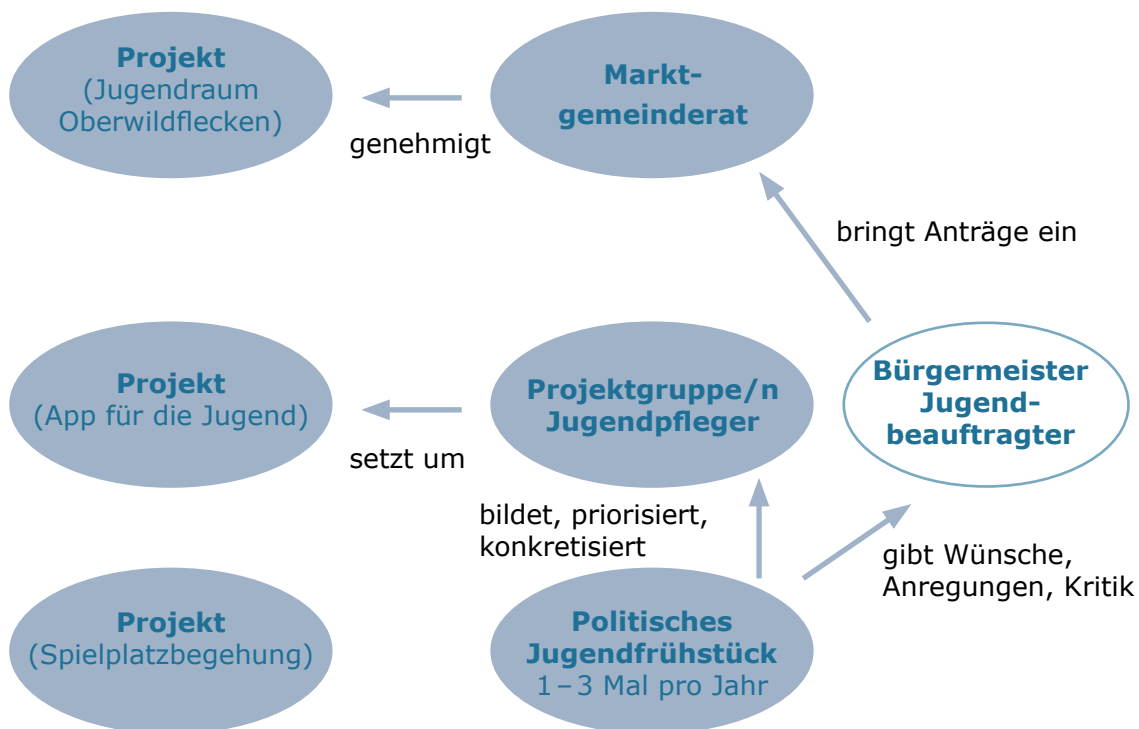
Die erste Jugendwerkstatt Wildfleckens fand am 29. April 2016 statt. Mehr als zwanzig Jugendliche aus drei Ortsteilen kamen ins Sportheim und teilten dem interessierten Bürgermeister Gerd Kleinhenz mit, was sie sich für Wildflecken wünschen. Neben Spielplatzbegehung und einer App für Wildfleckens Jugend war das auch ein eigener Jugendtreff für Oberwildflecken.

### Projekte

- Jugendtreff für Oberwildflecken (Einweihung 2017)
- Berücksichtigung eines wellenförmigen Parcours für Fahrräder und Skater sowie eines kleinen Bolzplatzes auf dem Gelände des geplanten Pumptracks (2016 erfolgreich in die Planungen aufgenommen)
- Regelmäßiges politisches Jugendfrühstück mit dem Bürgermeister
- Neugestaltung / Suche Ersatz-Jugendraum



**Modellkommune Wildflecken – 2.968 Einwohner / 501 14- bis 27-Jährige**





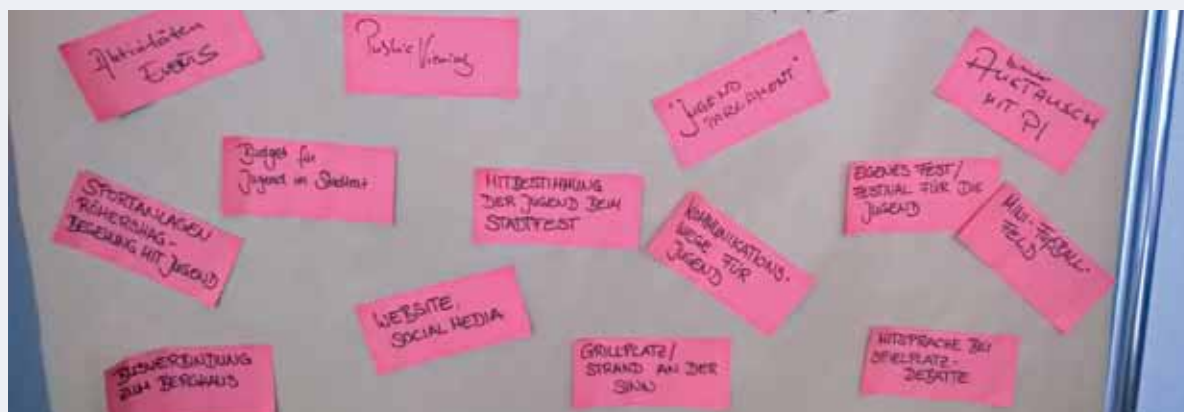
Stand der Jugendlichen beim Sommerfest in Muennerstadt

## Ideenwerkstatt Bad Brückenau

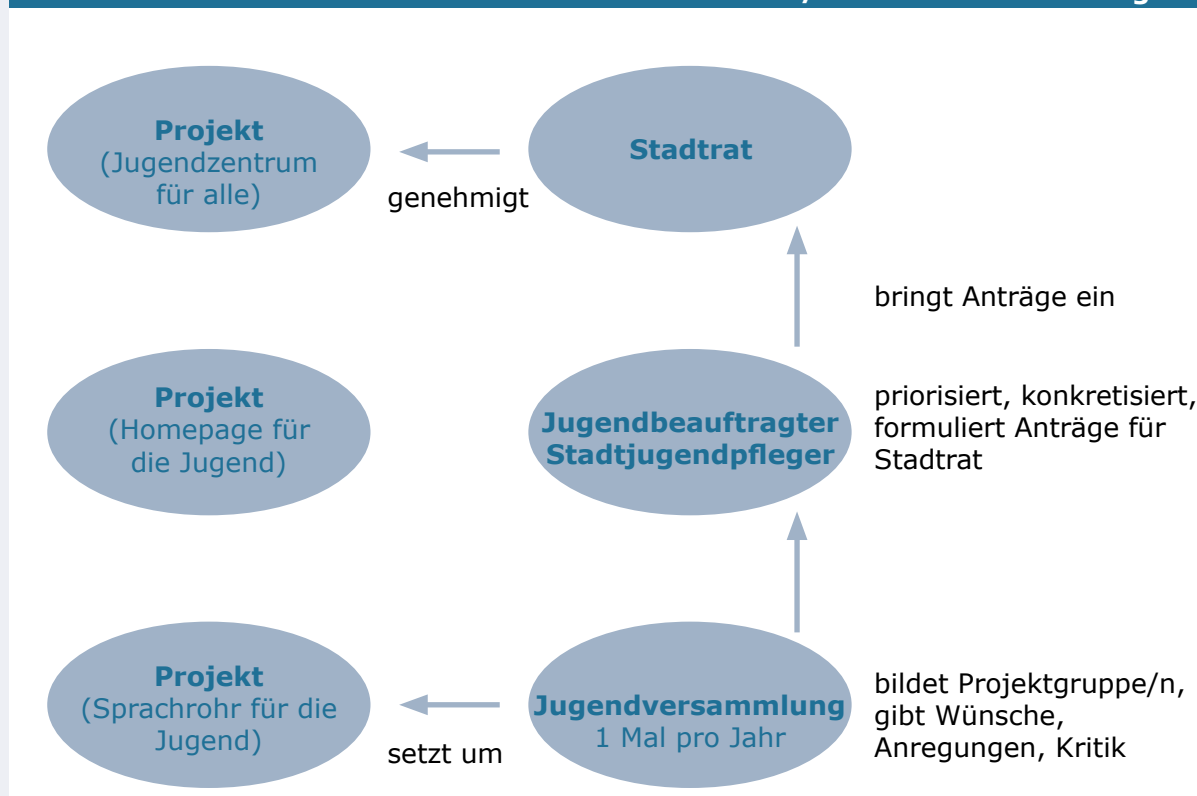
Ein Sprachrohr für die Jugend, ein Jugendzentrum mit neuem Erscheinungsbild und eine eigene Website – im Rahmen einer Ideenwerkstatt am 16. Juni 2016 sagten Bad Brückenauner Jugendliche, was ihnen fehlt.

### Projekte

- Jugendzentrum inhaltlich und räumlich neu aufstellen (Bad Brückenau hat seit 2017 ein städtisches Jugendzentrum)
- Eine Internetseite für die Jugend, v.a. auch zu Informationszwecken
- Wunsch nach einer Jugendvertretung verortet im Jugendzentrum



## Modellkommune Bad Brückenau – 6.412 Einwohner / 886 14- bis 27-Jährige



# Projekte der Stadt Bad Kissingen

## Jugendbeirat Bad Kissingen

Das Thema „Partizipation junger Menschen“ hat im Landkreis eine lange Tradition. Nahezu alle Ortschaften haben immer wieder ihren Jugendlichen Möglichkeiten der Mitgestaltung angeboten. Die Erfahrungen, die dabei gemacht wurden, waren kurzfristig häufig positiv. Langfristig durchgesetzt hat sich der Jugendbeirat der Stadt Bad Kissingen, die 1994 mit dieser Satzung Vorreiter war. Hier gelang die Etablierung eines Jugendbeirates, der eigene Projekte umsetzt und die Stadt in Jugendfragen berät.

## „Demenz verstehen“

### Ein Filmprojekt von Bad Kissingen TV für das KompetenzNetzwerk Demenz

Dass sich junge Menschen durchaus auch für Themen der Älteren interessieren, zeigt das Projekt „Demenzfilm“, das die Kinder und Jugendlichen von Bad Kissingen TV durchgeführt haben. Fast ein Jahr lang haben sie das Thema Demenz recherchiert und filmisch aufbereitet. Hintergrund war die Eröffnung der Wanderausstellung „Was geht. Was bleibt. Leben mit Demenz“, die das KompetenzNetzwerk Demenz im Herbst 2017 in die Wandelhalle Bad Kissingen geholt hatte und für die die jungen Filmemacher diesen Film gedreht haben. Die Kinder vom KissSori Kinderhaus haben die Plakate dazu entworfen.

Zu sehen ist er auf <https://www.youtube.com/watch?v=KrpLZYYOAB0>.



# Projekte von ProJugend e. V. im Landkreis Bad Kissingen

## „Heimat – zeige deine Welt“

Mit dem Begriff „Heimat“ verbinden junge Menschen ganz unterschiedliche Gefühle und Gedanken. Im Rahmen des Fotoprojekts „Heimat – zeige deine Welt“ sammelten Kinder und Jugendliche aus sechs Gemeinden unter der pädagogischen Leitung der ProJugend-Mitarbeiter Bilder aus ihrem Lebensumfeld, um so ihre Gedanken zum Thema „Heimat“ auszudrücken. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 2017 im Rahmen einer Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes gezeigt. Mehr Info und Kontakt: [www.projugend-kg.de](http://www.projugend-kg.de)

## „Jugend vs. Politiker“ – Kick off für Jugendbeteiligung Ein Projekt der kommunalen Jugendarbeit des Landkreises

Im März 2018 kamen sich Lokalpolitiker und junge Menschen auf spielerische Weise näher: Bei Tischkicker, Dart und „Mensch ärgere dich nicht!“ lernte man sich persönlich kennen. Die ungezwungene Atmosphäre baute Hemmschwellen ab, um künftig leichter aufeinander zuzugehen und immer wieder in Kontakt zu kommen. Zwischen den Spielen gab es Zeit, sich zu unterhalten und auszutauschen. Auf spielerische Weise lernten so die Jugendlichen die Strukturen ihrer Gemeinde sowie ihre politischen Vertreterinnen und Vertreter kennen. Diese wiederum erfuhren, was den Nachwuchs bewegt und für die Zukunft der Region ausschlaggebend sein könnte.



### Fazit

- ✓ Allen Beteiligten hat das Spiele-Event viel Spaß gemacht und der Großteil würde wieder daran teilnehmen.
- ✓ Beide Teams lernten sich besser kennen und tauschten sich rege aus.
- ✓ Ein solcher Nachmittag sollte 1x im Jahr, wenigstens 1x pro Wahlperiode, wiederholt werden, um weiter den Kontakt zu verstärken.
- ✓ Je nach den örtlichen Gegebenheiten sollte zwischen den Gemeindeteilen gewechselt werden, um allen Jugendlichen die Chance auf Teilnahme zu ermöglichen.
- ✓ Das Interesse an politischer Beteiligung ist vorhanden: Jugendliche würden gerne regelmäßig, mindestens aber bei ausgewählten Themen zu Wort kommen. Es sollten weiterhin offene Beteiligungsformen wie Jungbürgerversammlung (1 – 2x jährlich) stattfinden, diese evtl. sogar ausgebaut werden.

” Auch wenn sie noch kein Kreuz auf dem Wahlzettel machen dürfen, ist die Meinung junger Leute für Gesellschaft und Politik von Bedeutung – eines Tages werden sie nämlich mitbestimmen, wie es in unserer Region weiter geht. Daher ist es sinnvoll, herauszufinden, in welcher Form man die Jugend in Entscheidungen mit einbeziehen kann.

“

Landrat Thomas Bold

## Beteiligung online

### **„Politische Beteiligung junger Menschen im Internet“ Bayerischer Jugendring entscheidet sich für den Landkreis Bad Kissingen als Modellkommune**

Nicht nur mitreden, sondern auch mitentscheiden – das wollen junge Menschen häufig, wenn es um die Geschicke und um Entscheidungen in ihrem Ort geht. So jedenfalls ist das Ergebnis der repräsentativen Jugendbefragung, die im Landkreis Bad Kissingen durchgeführt wurde.

Da traf es sich gut, dass sich der Bayerische Jugendring (BJR) 2016 für den Landkreis Bad Kissingen als einen von sieben ausgewählten Landkreisen für die Erprobung „politischer Beteiligung junger Menschen im Internet“ entschieden hat. Ein Modellprojekt, das federführend von kommunaler Jugendarbeit, Kreisjugendring und dem Projektmanagement Demographie im Landkreis betreut wurde. Der BJR liefert die wissenschaftliche Expertise sowie bei Bedarf die nötige Software.

Die entscheidende Frage war: Wie kann Kommunikation via Internet dazu beitragen, dass sich mehr junge Menschen an der Gestaltung ihrer Kommune beteiligen und das immer wieder gerne.

Angebote dazu gab es schließlich in Geroda-Platz und in Münnerstadt. Hier konnten die Jugendlichen zum Beispiel über folgende Fragen abstimmen:



## Realisierte Online-Projekte

### Geroda

Was soll es heuer im Ferienprogramm geben?  
Welche Vorschläge habt ihr für das Grillfest in diesem Jahr?  
Brauchen wir einen Volleyballplatz – Ja oder nein?  
Brauchen wir einen eigenen Pumptrack für Geroda-Platz?  
Was wünscht ihr euch für Geroda-Platz?  
Wer beteiligt sich an einem Flohmarkt im Bürgerhaus?

### Münnerstadt

Neues Logo für den Jugendraum „Welches gefällt dir am besten?“  
Playlist Fest für junge Menschen „Was wollt ihr hören?“  
Wie hat euch die Jugendversammlung gefallen?



### Erkenntnisse

- ✓ Die meisten Nutzer reagieren auf Ja / Nein-Fragen
- ✓ Offene Fragen mit frei zu formulierenden Antworten generieren weniger Resonanz.
- ✓ Online braucht Offline: Ohne Face to Face gibt es keine Verbindung zum Thema und zur Plattform.
- ✓ Online muss auf anderen Kanälen beworben werden, da digitale Kommunikation extrem kurzweilig ist und die Plattformen i.d.R. unbekannt sind, und auch, weil digitale Beteiligung über einen längeren Zeitraum läuft.
- ✓ Auch online muss verbindlich sein, also Ergebnisse zeigen.

**LANDKREIS  
BAD KISSINGEN**  
Hier gehts besser.



**Landkreis Bad Kissingen  
Obere Marktstraße 6  
97688 Bad Kissingen**

**Tel.: +49 (0) 971 801-0  
Fax: +49 (0) 971 801-3333  
[www.landkreis-badkissingen.de](http://www.landkreis-badkissingen.de)**